



Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

Folgeanfrage zu Drs. 21/1502 (Kleine Anfrage vom 10.12.2024, Antwort vom 17.02.25) Aktuelle Entwicklungen zum Klinikneubau in Kooperation mit Vitos Weil-Lahn und Kreiskrankenhaus Weilburg

Vorbemerkung:

Eine umfassende, leistungsfähige und moderne Gesundheitsversorgung ist für die Region Limburg-Weilburg von eminenter Bedeutung.

Dafür ist das Projekt eines gemeinsamen Klinik-Neubaus zwischen der Vitos Weil-Lahn gGmbH und dem Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH am Standort Weilburg von zentraler Bedeutung. Seit langem laufen die Planungen dazu. Entscheidend für die Realisierung sind konkrete Förderaussagen. Die Landesregierung führt in der o.g. Auskunft im Februar aus, grundsätzlich sei eine Förderfähigkeit wohl gegeben, ohne aber konkrete Summen zu nennen. Diese sind aber entscheidend.

Zugleich gibt es aber Berichte in der regionalen Presse (u.a. NNP, 01.02.2025) wonach die Realisierung des Projekts fraglich ist.

Die zeitliche „Hängepartie“ führt in der Region und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vitos-Klinikums Weilmünster zu großen Sorgen um die Gesundheitsversorgung, um die mehr als 450 Arbeitsplätze in Weilmünster und die Zukunft der Gesundheitsinfrastruktur insgesamt vor Ort. Auch Unternehmen und politische Verantwortungsträger sind alarmiert. Alle Interessengruppen erwarten vor diesem Hintergrund schnell, umfassend und vorbehaltlose Aufklärung der Sachlage und eindeutige Aussagen zu Perspektiven des Projektes Klinikneubau.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gab es in den letzten Wochen Mitteilungen des Ministeriums an die Akteure des Projekt (Landkreis, KKH, Vitos) nicht nur hinsichtlich der grundsätzlichen Fördermöglichkeiten sondern zu dem konkreten finanziellen Rahmen möglicher Förderungen?
2. Wenn ja, wie stellt sich der mögliche finanzielle Rahmen der Förderung dar?
3. Wie bewertet die Landesregierung die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts des Klinikneubaus?

4. Falls die Zusagen zur Förderung zu gering sind, um das Projekt des Klinikneubau wirtschaftlich zu realisieren, welche Möglichkeiten der Unterstützung/Nachbesserungen sieht die Landesregierung um das Projekt gleichwohl zu realisieren?
5. Welche alternativen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um die Gesundheitsversorgung in der Region zu erhalten bzw. zu verbessern?
6. Wie erfolgt der aktuelle Austausch mit den Trägern des Projekts?

Wiesbaden, 25. März 2025



Marion Schardt-Sauer